Prof. Dr. Alfred Toth

Materiale Differenz zur Markierung von Grenzen bei Codomänen ontischer Abbildungen

1. Eine Eigenheit ontischer Abbildungen besteht darin, daß orthogonale (seltener auch nicht-orthogonale) Teilabbildungen durch materiale (evtl. bei orthogonalen auch durch farbliche) Differenz markiert werden. Auffällig ist, daß diese Strategie v.a. bei Codomänen von ontischen Abbildungen auftritt (die raumsemiotisch nach Bense ap. Bense/Walther 1973, S. 80) indexikalisch repräsentiert sind). Auf Grund ihrer Lage lassen sich diese orthogonalen Teilabbildungen in drei Klassen einteilen.

2.1. Teilabbildungen vor der Codomäne

Rue de Panama, Paris

2.2. Teilabbildungen einschließlich der Codomäne

Rue Vavin, Paris

2.3. Teilabbildungen als Markierungen der Abbildungsgrenzen

Villa Viriginie, Paris

2.4. Ein Sonderfall findet sich bei Sackgassen, bei denen materiale Differenz nicht nur die Grenze zwischen subjazenten Abbildungen, sondern die Kategoriengrenze zwischen Abbildungen und Repertoires markiert.

Rue de l'Élysée Ménilmontant, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

10.6.2016